



**Satzung für die Erhebung eines Kurbeitrages
(KBS)**

vom 08.04.2020

Aufgrund des Art. 7 des Bayerischen Kommunalabgabengesetzes erlässt der Markt Gößweinstein folgende

Satzung für die Erhebung des Kurbeitrages

**§ 1
Beitragspflicht**

Personen, die sich zu Kur- oder Erholungszwecken im Kurgebiet des Marktes Gößweinstein aufhalten, ohne dort ihre Hauptwohnung im Sinne des Melderechts zu haben, und denen die Möglichkeit zur Benutzung der Kureinrichtungen und zur Teilnahme an den Veranstaltungen geboten wird, sind verpflichtet, einen Kurbeitrag zu entrichten. Diese Verpflichtung ist nicht davon abhängig, ob und in welchem Umfang Einrichtungen, die Kurzwecken dienen, tatsächlich in Anspruch genommen werden.

**§ 2
Kurgebiet**

Kurgebiet ist das gesamte Marktgemeindegebiet Gößweinstein.

**§ 3
Entstehen, Fälligkeit und Entrichtung des Kurbeitrags**

- (1) Die Kurbeitragsschuld entsteht für jeden Aufenthaltstag mit Beginn des jeweiligen Tages.
- (2) Der Kurbeitrag wird mit dem Entstehen fällig.
- (3) Der Kurbeitrag ist an den zur Einhebung Verpflichteten (§ 6) oder, falls ein solcher nicht vorhanden ist, unmittelbar an den Markt zu entrichten.

**§ 4
Höhe des Kurbeitrags**

- (1) Der Kurbeitrag wird nach der Anzahl der Aufenthaltstage berechnet. Angefangene Tage gelten als volle Tage. Die Tage der An- und Abreise werden als ein Aufenthaltstag berechnet.
- (2) Der Beitrag beträgt pro Aufenthaltstag
 1. für Personen ab dem vollendeten 14. Lebensjahr 1,00 €,



2. für Schwerbehinderte, deren Grad der Behinderung mindestens 80 beträgt 0,50 €,
3. Kinder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres und notwendige Begleitpersonen der Schwerbehinderten nach Nr. 2. Mit einem entsprechenden Ausweis sind kurbeitragsfrei.

§ 5

Erklärung des Kurbeitragspflichtigen

- (1) Kurbeitragspflichtige, die im Kurgelände des Marktes übernachten, haben dem Markt spätestens am Tage nach ihrer Ankunft, Kurbeitragspflichtige, die nicht im Kurgelände des Marktes übernachten, am ersten Tag ihres Aufenthalts mittels eines hierfür beim Markt erhältlichen Formblatts die für die Feststellung der Kurbeitragspflicht erforderlichen Angaben zu machen. Anzugeben sind der Name, die Anschrift (Hauptwohnsitz), das Geburtsdatum, der Tag der Ankunft und der (vorgesehene) Abreisetag. Im Falle einer Schwerbehinderung ist diese der einhebenden Stelle durch Vorlage des Schwerbehindertenausweises nachzuweisen. Der Nachweis ist auch für notwendige Begleitpersonen von Schwerbehinderten mit einem entsprechenden Ausweis zu erbringen.
- (2) Die Meldepflicht entfällt bei Personen, die den Beitrag nach § 6 Abs. 3 an den Inhaber der Kuranstalt entrichten oder die nach § 6 Abs. 1 oder 4 gemeldet werden oder die einen jährlichen pauschalen Kurbeitrag nach § 7 oder auf der Grundlage einer Vereinbarung nach Art. 7 Abs. 3 i. V. m. Art. 3 Abs. 4 KAG entrichten.

§ 6

Einhebung und Haftung

- (1) Natürliche und juristische Personen, die Kurbeitragspflichtige beherbergen oder ihnen Wohnraum überlassen, sowie Inhaber von Campingplätzen sind verpflichtet, der Gemeinde die Beitragspflichtigen und deren in § 5 Abs. 1 Satz 2 bestimmten Angaben spätestens bis zum 5. Werktag des Folgemonats ab deren Abreise schriftlich zu melden, sofern diese sich nicht selbst gemeldet haben. Die Beherbergungsbetriebe sind weiterhin verpflichtet, den Kurbeitrag einzuheben und haften der Gemeinde gegenüber für den vollständigen Eingang des Beitrages.
- (2) Der Kurbeitrag ist von dem zur Einhebung Verpflichteten spätestens einen Tag nach der Abreise des Kurbeitragspflichtigen oder bei späterer Meldung mit dieser an den Markt abzuführen.
- (3) Inhaber von Kuranstalten sind verpflichtet, dem Markt bis zum 5. Werktag des Folgemonats die Zahl der Personen zu melden, die ihre Kuranstalt im laufenden Monat be-



sucht haben und kurbeitragspflichtig waren, aber nicht im Kurgebiet des Marktes übernachtet haben. Sie haben von diesen Personen den Kurbeitrag einzuheben und in einer Summe allmonatlich an den Markt abzuführen. Sie haften dem Markt gegenüber für den vollständigen Eingang des Beitrags. Werden von den Beitragspflichtigen Ermäßigungen (§ 4) geltend gemacht, so ist das Vorliegen der dafür erforderlichen Voraussetzungen nachzuweisen.

- (4) Wenn Teilnehmer an Reisegesellschaften einen Pauschalsatz bezahlt haben, in dem der Kurbeitrag eingeschlossen ist, so ist an Stelle des nach Absatz 1 Verpflichteten der Reiseunternehmer zur Abführung des Kurbeitrags verpflichtet; er haftet dem Markt gegenüber für den Eingang des Beitrages. Abs. 2 gilt entsprechend.

§ 7

Besondere Vorschriften für Zweitwohnungsbesitzer

- (1) Mit Personen, die eine zweite oder weitere Wohnung im Markt innehaben und die nach § 1 kurbeitragspflichtig sind, kann der Markt Gößweinstein einen Jahrespauschalkurbeitrag vereinbaren. Als zweite oder weitere Wohnung gelten auch Mobilheime, Wohnmobile, Wohn- und Campingwägen, die länger als drei Monate im Kalenderjahr nicht oder nur unerheblich fortbewegt werden.
- (2) Inhaber von Zweitwohnungen haben Beginn und Ende des Haltens jeder Zweitwohnung im Gemeindegebiet sowie Veränderungen, die eine Auswirkung auf die Festsetzung des pauschalen Jahreskurbeitrags haben, dem Markt innerhalb eines Monats nach Beginn und Ende schriftlich anzuzeigen.
- (3) Die Beitragspflicht für den pauschalen Kurbeitrag entsteht jeweils am 1. Januar. Tritt die Beitragspflicht erst nach dem 1. Januar ein, so entsteht die Beitragspflicht mit dem ersten Tag des auf diesen Zeitpunkt folgenden Monats. Die Beitragspflicht endet mit Ablauf des Monats, in dem die Voraussetzungen des Absatzes 1 nicht mehr vorliegen.
- (4) Der pauschale Kurbeitrag wird erstmals einen Monat nach Bekanntgabe des Beitragsbescheids zur Zahlung fällig. Bis zur Bekanntgabe eines neuen Beitragsbescheides ist der pauschale Kurbeitrag jeweils zum 01. Februar eines jeden Jahres fällig. Endet die Beitragspflicht, so ist der zu viel gezahlte Beitrag zu erstatten.
- (5) Der Markt kann zur Feststellung der Kurbeitragspflicht verlangen, dass Inhaber von Zweitwohnungen ihr über die Benutzung der Zweitwohnung Auskunft geben.

§ 8

Datenschutz



Die im Rahmen der Einhebung des Kurbeitrags verarbeiteten Daten dürfen zu keinem anderen Zweck als zur Einhebung des Kurbeitrags verwendet werden.

§ 9
Inkrafttreten

- (1) Diese Satzung tritt am 01. Mai 2020 in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Satzung vom 29.06.1976 für die Erhebung eines Kurbeitrages außer Kraft.

Gößweinstein, 08.04.2020

Markt Gößweinstein

gez.
Hannörg Zimmermann
Erster Bürgermeister



Satzung zur Änderung der Satzung des Marktes Gößweinstein für die Erhebung eines Kurbeitrages (Kurbeitragssatzung) vom 08.04.2020

Aufgrund des Art. 7 des Bayerischen Kommunalabgabengesetzes erlässt der Markt Gößweinstein folgende Satzung:

Artikel 1
Einhebung und Haftung

§ 6 Abs. 1 Satz 1 erhält folgende neue Fassung:

Natürliche und juristische Personen, die Kurbeitragspflichtige beherbergen oder ihnen Wohnraum überlassen, sowie Inhaber von Campingplätzen sind verpflichtet, der Gemeinde die Beitragspflichtigen und deren in § 5 Abs. 1 Satz 2 bestimmten Angaben bis spätestens 12:00 Uhr am Tag nach der Anreise elektronisch mittels des durch die Gemeinde zur Verfügung gestellten Verfahrens oder spätestens bis zum 5. Werktag des Folgemonats ab deren Abreise schriftlich zu melden, sofern diese sich nicht selbst gemeldet haben.

Artikel 2
Inkrafttreten

Die Satzung tritt am 15.03.2026 in Kraft.

Gößweinstein, 02.03.2026

Markt Gößweinstein

„S“

Hannörgg Zimmermann
Erster Bürgermeister

BEKANNTMACHUNGSVERMERK:

Die Änderungssatzung wurde durch Abdruck im Amtsblatt des Marktes Gößweinstein am 13.03.2026, Nr. 5/2026 amtlich bekanntgemacht.

Gößweinstein, den 13.03.2026
Markt Gößweinstein
i. A.

Thiem